



## »TOP TEN« Meeresmüll Präsentation auf der Boot 2017 Düsseldorf

Auf der [Boot](#)-Messe zeige ich bis zum 29.1. beim [VDST](#) (H3 Stand 53/54) bei Umwelt & Wissenschaft exemplarisch die [TOP TEN](#) der UN der zehn häufigsten Meeresmüll-Objekte sowie Funde mit Düsseldorfbezug (alles vom Rhein km 744–745) – das passt gut zum neuen Portal [Gewässerretter](#), das neu auf der Boot präsentiert wird!

### Meeresmüll TOP TEN

1. Zigarettenkippen
2. Lebensmittel-Verpackungen aus Kunststoff
3. Trinkflaschen aus Kunststoff
4. Flaschenverschlüsse aus Kunststoff
5. Trinkhalme und Rührer
6. Einkaufstüten aus Kunststoff
7. Getränkeflaschen aus Glas
8. andere Kunststofftüten
9. Papier-Tüten
10. Getränkedosen

Einige von ihnen sind nur kurz in Gebrauch, überdauern aber teilweise sehr lange, auch da sieben von ihnen aus Kunststoff bestehen! [UN-Report](#): UN report finds marine debris is harming more than 800 species, costing countries millions. [UN-Report MARINE DEBRIS](#) (PDF)

### Weggeworfen, verloren, auf Reisen geschickt, gesucht, gefunden...

Alles wirkt auf seine Art und Weise auf Mensch und Umwelt. Die Objekte erzählen dazu viel über unser (Konsum)Verhalten, unser Leben, historische (Siedlungsgeschichte, hier die Düsseldorfs): Gegenstände gelangen absichtlich wie unabsichtlich in den Fluss und früher oder später ins Meer, denn über unsere Flüsse sind wir alle mit dem Meer verbunden!

### Rheinkilometer 744–745

Ich lebe seit einigen Jahren in dieser Stadt. Ich mag Städte am Wasser zu sein, bin gern am Rhein. Immer wieder mache ich am Rheinufer an der Oberkasseler Brücke kurze Spaziergänge. Damit es nicht in Stress ausartet und für mich als einzelne machbar ist, dauern meine »Müll-Spaziergänge« meist nur 20 Minuten: Ich sammle ihn (im Sommer stehen überall Tonnen der Stadtreinigung, im Winter ist es schwieriger), wiege ihn mit einer Handwaage und notiere Besonderheiten. Oft mache ich dies bei Niedrigwasser nah der Wasserkante (da dort der Müll schneller wieder im Fluss landet) und am Spülsaum (wo sich mehr künstliches, als natürliches Material befindet). Funde erzählen immer Geschichten: [Rheinfunde rausgeholt](#) und bei [naemirey](#) twitterte ich immer wieder dazu!

Ich habe auch bei Strandreinigungen mit anderen mitgemacht und immer wieder sammle ich bei Tauchgängen in unseren Baggerseen in der Gegend mit meinen Buddies Gegenstände, die sich im Wasser als Müll befinden (Tipp für Taucher: Sammelnetz und Schere einpacken und Clean-Up auf Rückweg zum Einstieg machen, dann ist die Chance am größten, dass die Buddies auch mitmachen wollen :-))! Generell gilt für [VDST-Taucher](#): **»Was man an den See mitnimmt, nimmt man auch wieder mit nach Hause!«**

Ich befasse mich mit [UW-Archäologie](#) (habe den [NAS II](#), bin u.a. Multiplikatorin für Denkmalgerechtes Tauchen / Kontakt [TSV NRW](#)) und interessiere mich für Stadtgeschichte. Bereits vor einigen Jahren brachte ich am Ufer gefundene Scherben zur Bestimmung ins Hetjens-Museum, durfte sie behalten und erfuhr etwas mehr über die Herkunft einiger der Objekte. Bei den Kursen für Denkmalgerechtes Tauchen sind sie ein Beispiel am Rande für Funde ohne Fundzusammenhang. Sie sind typisch für die Siedlungsgeschichte dieser Stadt: Fragmente von Fayencen, Vorratsbehältnisse aus Westerwälder Steinzeug, Wandscherben von Mineralwasser- oder Bitterflaschen (wurden im 19. Jh. genutzt), (Weckmann)Pfeifen aus Gips oder Ton, Porzellan (z.B. Strohlblumenmuster, möglicherweise Porzellanfabrik Moschendorf). Berichte für meinen Tauchverein TSG Grevenbroich. Stadtgeschichte Interessierten empfehle ich den Besuch des neuen [ArcheoPoint](#) (neue U-Bahnstation Heinrich-Heine-Allee /Königsallee) und des [Stadtmuseums](#) in Düsseldorf (inklusive Mammutzahn :-)!

### **Was kann man tun?**

Jeder kleine Schritt zählt! Auf der »Boot« wird das Portal mit APP »[Gewässerretter](#)« vorgestellt, eine Initiative von NABU, Deutschem Kanu-Verband, VDST und Deutschem Segler-Verband! Am VDST-Stand gibt es weitere Information zu Kursen wie »[Tauchen für den Naturschutz](#)«, über weitere Aktivitäten des NABU – aber auch zur Unterwasser-Archäologie. Die Gewässerretter sind zusätzlich in Halle 4 (Pixelworld) auf der großen Sonderausstellung der Meeresschutz-Initiative »Love your Ocean«. Dort erfährt man mehr über Mikroplastik, kann an Binokularen Proben aus deutschen Flüssen (Elbe, Rhein, u.a.) sichten (und selber Gewässerproben mitbringen!) und erfährt aktuelle Forschung und Studien. Ausgestellt ist auch der »Seehamster«, ein Katamaran, mit dem Gewässer von Müll gereinigt werden können. Themen des Stands sind auch Wirtschaft und Gesellschaft, es gibt einen Recycle Workshop, ein Research Cockpit, eine Hörstation mit Meeresgeräuschen, Infos über Forschungsschiffe und Green Building / Electro Power. Das letzte Thema wird vertieft, denn am 24. Januar 2017 eröffnet S.D. Fürst Albert II von Monaco im CCD das [zweite Meeres-Symposium](#) der Deutschen [Meeresstiftung](#) über »Zukunftsfähige Antriebe und nachhaltige Komponenten im Yacht-, Boots- und Schiffbau«.

Und jeder kann etwas tun (im Verein, für Lokale Agenda, an Schule und Arbeitsplatz, bei Initiativen und Verbänden,...). Auf der [UN-Seite](#) zu den Sustainable Development Goal stehen *Policy recommendations*, sie lauten sinngemäß:

### **Empfehlungen**

- Verpackungen/Kunststoffe reduzieren
- Verwendung von Müll als Ressource
- Wirtschaftsinstrumente wie z.B. Gebühren auf Einwegprodukte, Pfand, etc.
- Verbot von Plastiktüten, Mikrobeads
- Engagement für Unternehmen auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit, einschließlich Offenlegungspolitik für Kunststoffe
- Unterstützung von Alternativen zu herkömmlichen »vollständig biologisch abbaubaren« Kunststoffen«
- Bewusstsein für Meeresverschmutzung verbessern
- Umweltzeichen und Zertifizierungssysteme

**Kontakt:** Naemi Reymann, [naemi@reymann-design.de](mailto:naemi@reymann-design.de) ~ Twitter: [naemirey](#)